

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 8

Artikel: Das es wieder Sommer wird
Autor: Fisch, Chrigel / Steiner, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da es wieder Sommer wird.

Habe ich mir überlegt. Etwas zu Schreiben. Darüber, dass es wieder Sommer wird. Warum auch nicht. Passiert ja nicht alle Tage. Darüber kann man reden. Nichts einfacher als das. Malen Sie doch nicht gleich den Teufel an die Kirche. Immer schön locker bleiben. Auch das noch. Ausgerechnet jetzt. Ball flachhalten. Klappe halten.



Wir leben. Wir kleben.
Wir ficken, wir gucken.
Fern. Gern. Und nah.

apping

Nicht in der Nacht, nein, am hellichten Tag wird's geschehen. Kannst dann sehen, wo du bleibst. Nicht der Russ' fickt deine Frau, der Nachbar ist's. Massenlager, nicht in der SAC-Hütte. Serben und Kroaten, Muslims und Juden, Schweizer und Kundenmaurer, Teppichleger und Krankenpfleger. Alle ohne Ziel im Stau. Tunnel ohne Loch. Am Schluss. Die Mauer wackelt. 's ist wieder Grenzkrieg. Manne und Fraue. Mitten im Aargau. Die Parolen von gestern, they are all coming back. Lacht nur, das vergeht. Feuerzeug und Flammenwerfer. Euch. Und allen anderen. Da es wieder Sommer wird.

Und morgen wird geborgt. Kleinkredit ganz gross. Zehnfach. Airbag-Auto leasen. Haus klauen, TV schauen, heute mach ich Miese. Tausendfach. Wohin des Weges, dummes Schweizerlein. Zum Gold, zum Krieg, zur Depression. Bist dem Mammon schön erlegen, den geklopften Rednersprüchen, den gespuckten Bratwurst-Parolen. Den tubackgepiffenen Buure-Zmorge-Führern. Dabei: Dich kommen sie holen. Bald.



Da es wieder Sommer wird. Und das mitten im Jahr 1997, wer hätte das gedacht. Beziehungsweise nicht. Was soll's. Wenn überhaupt. Und so weiter. Wir leben. Wir haben noch Titten zu gucken, Ärsche zu tätscheln, Bier zu trinken. Sonne zum rüberfliegen. Drinks auf Mallorca. Händöpfel fressen die Familien. Oder umgekehrt. Eine Stunde Psychoanalyse kostet 150 Piepen. Böse Mädchen zahlen mehr. Eines kassiert tüchtig. Zigaretten sind teuer. AHV finanzieren, Rauchen für die Alten. Und Spitäler, Haitäch, du. Raucherbeine. Weinärme. Bierhirn. Alles auswechseln, klonen, ersetzen, genen. Geht schon klar, no problem. Affenbein, Zebrahirn, Fischohren. Ein Herz für Nieren. Super. Da es wieder Sommer wird.

Können wir unsere Witze durch die Strassencafés schicken. Wo sich Belgier beim Sex festhalten. Warum der Neger weisse Zähne hat. Warum der Pädophile allein aus dem Wald zurückkommt. Schenkel Schenkel klopf klopf. Ach wir Männer, Supertypen, mit 80 noch einen Ständer, auch wenn Unterhose und Hose vollgepisst das Zugsabteil vernebeln. Keine Sorge, keine Bange, wenig Ursache. Wir leben. Wir kleben. Wir ficken, wir gucken. Fern. Gern. Und nah. Auf Titten. Ob die Walch wohl Reizunterwäsche trägt. Was der Turnheer wohl beim Höhepunkt keucht. Toooooor! Schweizer Inhaftierte, alle hochgeglänzt. Ab in die Filipporena, ihr Wichtigen, ihr Tuer, ihr Manne. Der Volksempfänger steht auf Rechtsempfang. Alles klar und super billig. Papperlapapp. Der Papst kriegt neue Kleider. Weiss der schlimme Himmel wofür. Da es wieder Sommer wird.



in the free world

Misthaufen, überall. Keine Wirren mehr. Dafür Le Pen. Haider. Satellitenhitler. Francomat. Benitomissimo. Ziele, wieder. Was gibts zu tun, Kamerad. Saufen oder Raufen. Abschlagen oder Zuschlagen. Anschlag oder Handgranat. Brennen oder Rennen. Mir egal. Ha. Gesindel, elendes, dreckiges Pack. Wascht euch zuerst das Gesicht, das Gehirn übernehmen wir. Recht und Ordnung, Zucht und Anstand, na klar. Immer. Kinder ficken, okay. Porno, na klar. Gottschalk, warum nicht. Gold den Schweizern, Ofen den Juden. Ich bin stolz, ein Schweizer Autofahrer zu sein. Ich bin stolz, ein Ostschweizer Golfahrer zu sein. Ich bin stolz, ein Ausserrhodler Golf-GTI-Fahrer zu sein. Auf Ausserrhoder Strassen. Bolzen. Da es wieder Sommer wird.



Canetti. Frisch. Dürrenmatt. Meienberg. Von Salis. Nein. Dafür Polo Hofer. Walch. Knie. Ogi. Russi. Hüppi. Trütschi. Turnheer. Hasler. Die Toten Hosen alle. Super. Open air. Hasch als Höhepunkt der Revolte. Genial. Was haben wir. Gelacht. Meine Politik darf alles! Mein Geld darf alles! Meine Aktie darf alles. Und noch ein bisschen mehr. Satire darf nichts. Ist nichts. Braucht's nicht. Kein Witz nicht nirgends, chummüberhauptnödrruss. Depro-Scheisse. Tellhasser. Fremdenfreunde. Jodlergegner. Moskau treu. Klar. Wodka immer. Billige Nuppen. Französisch, in Moskau, gegen Dollar. Bald Sommerloch, Sommerblocher, Philippinafuddi. Noch eine Runde, Fatima. Minni Gurke isch nia suur. Und eins auf den Hintern, geile Sau, du willst es doch, warum wärst du sonst hier. Schweiz. Zersch chrampe. 80 wird doch jeder, heutzutags. Handy piepst. Hallo, ja, okei Schatz, dä Kuoni, äh... Konni isch än supper Tüpp, joo, tschau, bis denn. Bis irgendwann. Die Schweiz den Schweizern, klar. Und Fleisch für uns. Junges. – Oh bitte, holt mich einfach ab, wenn es Zeit ist. Wenn ich aus der Zeit gefallen bin. Holt mich ab.

Schaut euch um, Schrebergärtner, schaut euch um, Nastüchli-gletterinnen. Nun. Da es wieder Sommer ist.